

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 73 (1993)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICKPUNKTE

Willy Linder

Mehrwertsteuer – ein wichtiger Ent-
scheid 865

Ulrich Pfister

Europapolitische Irritationen 867

Anton Krättli

Entdecken und Wiederfinden 869

KOMMENTARE

Franz Rueb

Mit Paracelsus in die Zukunft? 873

Khalid Durán

Zentralasiatisches Wirrwarr. Afghani-
scher Grenzkrieg oder tadschikischer
Bürgerkrieg? 882

AUFSÄTZE

René Rhinow

Verantwortung in der Demokratie

Die Verantwortung in der Demokratie hat vier Dimensionen: die Verantwortlichkeit im juristischen Sinn der Staatshaftung, die Verantwortung im Sinn der Kompetenz, die Verantwortung als ethische Kategorie und als Korrelat der Freiheit sowie die persönliche Verantwortung, welche moralische Anforderungen an die Politiker stellt. Der Autor verweist besonders auf den Bereich der Staats- und Verfassungsreform, welcher zu den wichtigen Herausforderungen unserer Zeit gehört. Seite 891

Peter Buomberger / Beat Schwab

Sind die schweizerischen Staatsdefizite eine Belastung für unsere Zukunft?

Der Voranschlag des Bundes für 1994 sieht ein Defizit von rund 9 Mrd. Fr. voraus und die

Zunahme der Staatsausgaben liegt seit mehr als 10 Jahren über dem Wachstum des Bruttoinlandprodukts. Die beiden Autoren zeigen auf, dass wir heute an einem Wendepunkt stehen, der gefährliche negative Auswirkungen auf die schweizerische Volkswirtschaft hat. Die Kosten für den zu hohen Staatskonsum durch Verschuldung werden auf zukünftige Generationen verlagert, welche unsere alten Schulden zahlen müssen und damit in ihrer Reaktionsfähigkeit und Initiative eingeschränkt sein werden. Wenn die Schweiz ihren Ruf als Hort der massvollen Besteuerung, der ökonomischen und politischen Stabilität und der soliden Finanzpolitik verliert, so verliert sie auch ihre Wettbewerbsvorteile, die Grundlage ihres Wohlstandes bilden. Seite 903

Gregor M. Manousakis

Der Konflikt zwischen Katholizismus und Orthodoxie in Osteuropa

Die orthodoxe Kirche in Osteuropa steht vor grossen Herausforderungen. Ihre traditionelle, enge Verknüpfung mit dem Nationalstaat lässt sie intensiver teilhaben am innen- und aussenpolitischen Geschehen, dafür kennt sie weniger innere Anfechtungen als die katholische Kirche. Die Spaltung zwischen «Byzanz» und «Rom» hat in Europa zu einer kulturellen Grenze geführt, die in ihrer Wirkung noch nachhaltiger sein dürfte als der «eiserne Vorhang». Westeuropa muss heute lernen, die historischen Fakten, welche seine Ostgrenze bestimmen, im richtigen Licht zu würdigen. Osteuropa ist – nicht zuletzt wegen der orthodoxen Kirche – über Jahrhunderte ein Bollwerk gewesen, hinter dem sich Westeuropa entwickeln konnte. Seite 921

DAS BUCH

Christoph Siegrist

«Ich schwebe auf dem Grund und balanciere ...» Friedrich Glausers erzählerisches Werk, Bände 3 und 4 . . . 937

Elsbeth Pulver
«Du bist uns ein Rätsel». «Der Wetter-
macher» von Peter Weber 939

Ralf Altenhof
Die deutschen Irrtümer von 1949 bis
1989 949

Martin Stern
Zwischen Anpassung und Widerstand.
Zum Roman «Bis bald» von Markus
Werner 943

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 955

